



DIE BÖRSENWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



Inhalte dieser Ausgabe

› Gier der Anleger

Die Großrazzia gegen die Frankfurter Immobilien-Gruppe S&K zeigt, dass Investoren nach wie vor gutgläubig Summen in ein Schneeballsystem pumpen – um damit auf die Nase zu fallen.

› Gefährdetes Gold

Sollte Gold die Seitwärtsbewegung nach unten verlassen, also nachhaltig unter die 1.528-Punkte-Marke purzeln, wäre das ein starkes bearishes Signal. Aber noch ist alles offen.

› US-Notenbank

Es mehren sich die kritischen Stimmen von Fed-Mitgliedern, die sich für ein Aussetzen der Ankaufprogramme für Anleihen aussprechen, um die US-Wirtschaft nicht zu untergraben.

› Steuerpolitik

Das Handelsblatt hat sich die Pläne einer möglichen rot-grünen Bundesregierung vorgenommen und schreibt, warum davon auch die Mittelschicht stark betroffen wäre.

Aufreger der Woche

Sehr geehrte Leser/innen,

zunächst ein Hinweis in eigener Sache: Wir haben uns zu einer technischen Änderung beim Versand der Börsenwoche entschlossen. Sie werden künftig keine PDF-Datei mehr herunterladen bzw. öffnen müssen, sondern erhalten die Börsenwoche direkt als E-Mail. Da die technischen Umstellungen etwas Zeit in Anspruch nehmen, entfällt die nächste Ausgabe, und Sie erhalten die Börsenwoche in zwei oder drei Wochen in gewohnter Qualität, aber in neuem Gewand. Nun zu dieser Woche: Die Gier der Anleger ist schon erstaunlich, das wird in diesen Tagen wieder einmal deutlich. Denn die Großrazzia gegen die Frankfurter Immobiliengruppe S&K zeigt, dass Investoren nach wie vor gewillt sind, gutgläubig Summen in ein Schneeballsystem zu pumpen. Einen guten Riecher hatte die [Wirtschaftswoche](#), die bereits vor zwei Wochen über die Machenschaften der Immobiliengruppe berichtet hatte. Künftig wird das Duo, das Namensgeber der Initialen der Firma ist, nicht mehr mit einem Lamborghini oder Bentley attraktive Frauen befördern, sondern eher hinter schwedischen Gardinen von vergangenen Zeiten träumen. Ein böses Erwachen für alle Beteiligten.

Ihr Stockstreet-Team

Gold-Kurs muss sich bald entscheiden

Eine weitere Prognose des Steffens Daily ist nun mehr oder weniger bereits eingetroffen – Gold hat doch die 1.650er Marke erreicht, und damit das Kursziel aus dem Island-Reversal abgearbeitet. Mit dem Unterschreiten dieser Mittellinie liegt das Kursziel bei 1.528 Dollar, also der unteren Begrenzung des Rechtecks. Damit bleibt die große Seitwärtsbewegung nach wie vor bestehen. An der unteren Begrenzung wird es sich dann entscheiden: Sollte Gold die Seitwärtsbewegung nach unten verlassen, also nachhaltig unter die 1.528-Punkte-Marke fallen, wäre das ein starkes bearishes Signal. Aber noch ist die Wahrscheinlichkeit leicht höher, dass sich Gold im Bereich der unteren Unterstützung wieder auf den Weg zur 1.800er Marke macht. Denken Sie immer daran: Traden Sie immer mit dem Trend, dann steht Ihnen die Wahrscheinlichkeit zur Seite.

Gold im Abwärtstrend



Börsenwetter

DAX



Ohne Unterstützung der Wall Street ging es am Montag leicht nach oben, getrieben von den Versorgern, denen Nachholpotenzial attestiert wurde. Tags darauf setzte sich die Aufwärtsbewegung Richtung der 7800er-Marke fort. Während Infineon nach einer Kaufempfehlung zulegte, büßte die Lufthansa nach einer angekündigten Aussetzung der Dividende kräftig ein. Bereits am Montag gab die Beiersdorf-Aktie nach, nachdem eine Pflichtmitteilung Insiderverkäufe veröffentlichte. Und mit dem Fed-Protokoll kam der Absturz. Aber unter dem Strich verhartet der DAX (noch) in seiner Seitwärtsrange.

DAX 22.02.13: 7661,91 Punkte



DAX 15.02.13: 7593,51 Punkte



S&P 500



Die Wall Street startete feiertagsbedingt erst am Dienstag in ihre Handelswoche. Doch erst Mitte der Woche ging es mit dem Fed-Protokoll und einem schwachen Philly-Fed-Index richtig los. Aus charttechnischer Sicht sieht der marktweite S&P 500 konstruktiv aus, die Aufwärtsbewegung ist intakt. Sie geriet zuletzt zwar etwas ins Stocken, aber bisher wurden Rücksetzer schnell gekauft. Solange sich keine Umkehrsignale abzeichnen, kann sich diese Bewegung noch weiter fortsetzen. Zu beachten ist allerdings die überkaufte Lage, sodass ein zwischenzeitlicher Rücksetzer weiterhin nicht ausgeschlossen werden kann.

S&P 22.02.13: 1515,60 Punkte



S&P 15.02.13: 1519,79 Punkte



Euro/Dollar



Die Marke von 1,34 Dollar überwand die europäische Gemeinschaftswährung nur kurzzeitig, auch beflügelt von deutschen Konjunkturdaten: Der ZEW-Index kletterte auf den höchsten Stand seit April 2010. Doch am Mittwoch drückte das Protokoll der US-Notenbank auf die Stimmung. Denn es mehren sich die kritischen Stimmen von Fed-Mitgliedern, die sich für ein Aussetzen der Ankaufprogramme für Anleihen aussprechen, um die Stabilität der US-Wirtschaft nicht zu gefährden. Der Euro fiel sogar unter die Marke von 1,32 Euro, ehe der ifo-Geschäftsklima-Index kurz etwas unterstützte.

Euro 22.02.13: 1,3193 Dollar



Euro 15.02.13: 1,3362 Dollar



Termine KW 8

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	Ergebnis
20.02.	14:30	USA: Baubeginne / Baugenehmigungen Januar in Tausend	922 / 920	890 / 925
21.02.	10:00	EU: Einkaufsmanagerindex Februar	48,9	47,35
21.02.	14:30	USA: Verbraucherpreise Januar	0,1	0,0
22.02.	10:00	D: ifo-Geschäftsklima Februar	105,0	107,4

Termine KW 9

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	zuletzt
26.02.	15:00	USA: Case-Shiller-Hauspreisindex Dezember	0,5	0,6
28.02.	09:55	D: Arbeitslosenquote Februar	6,8	6,8
28.02.	11:00	EU: Verbraucherpreise HVPI Januar	-1,0	-1,0
01.03.	16:00	USA: Pers. Einnahmen und Ausgaben Januar	-2,0 / 0,2	2,6 / 0,2

Die Woche aus der Sicht des Steffens Daily

MONTAG

It's Showtime

Es ist wieder Showtime in der Medienbranche. Oder besser gesagt Dealtime. Denn in der vergangenen Woche wurde ein Megadeal bekanntgegeben: General Electric verkauft seinen 49%-Anteil an der Sendergruppe NBC.

» [LINK zum Artikel](#)

DIENSTAG

Börsen mögen keine Unsicherheit

In den kommenden Wochen wird der Blick der Anleger zunächst wieder in die USA gehen. Es sind nur noch einige Tage, bis die vom 1.1. auf den 1.3. verschobenen Haushaltskürzungen der Fiskalklippe in Kraft treten.

» [LINK zum Artikel](#)

MITWOCHE

Welcher Anlagehorizont?

Falls die US-Indizes, also der S&P500 und der Dow Jones, aber auch der DAX ihre Allzeithochs überwinden können und damit die bisherige Rally fortsetzen, sollten Sie Ihr Anlageverhalten hinterfragen.

» [LINK zum Artikel](#)

DONNERSTAG

Werden Sie nun sehr vorsichtig!

Werden Sie vorsichtig, wenn die 7.447er Marke fällt! Noch ist aber die Welt der Bullen in Ordnung. Sie kennen ja den Steffens Daily: Wir wollen stets sehr frühzeitig auf mögliche Gefahren hinweisen.

» [LINK zum Artikel](#)

FREITAG

Ein hoher Ifo-Index ist ein Warnzeichen!

Die Medien freuen sich über einen steigenden Ifo-Index und auch der Markt setzt diese Freude um. Tatsächlich sollten sich jedoch eher Sorgenfalten auf den Gesichtern der Anleger breit machen.

» [LINK zum Artikel](#)

Wissen, wohin der
Markt in Zukunft geht:

<http://www.trader-sentiment.de>

Stimmen Sie in wenigen Sekunden ab!

Börsenlexikon – Wussten Sie's?

„Schneeballsystem“

Bei einem Schneeballsystem erhalten Anleger ihre versprochene "Rendite" aus Einlagen späterer Anleger. Solange genügend neue Anleger geködert werden, funktioniert das System. Es bricht aber zusammen, sobald der Zustrom an frischem Geld versiegt.



Premium-Trader

Für kurz- bis mittelfristige Trader, die an einer erfolgreichen Strategie interessiert sind. Neben dem Trading-Depot gibt es Zockerscheine mit 1000 % Gewinnchance.

Jetzt informieren und kostenlos testen!



Aktien-Perlen

Durch die Auswahl chancenreicher Aktien weltweit und zukunftssträchtiger Trendinvestments werden die Chancen herausgefiltert, die sich wirklich lohnen.

Jetzt informieren und kostenlos testen!

Finanzen

GESCHLOSSENE FONDS

Massive Absatzeinbrüche in 2012

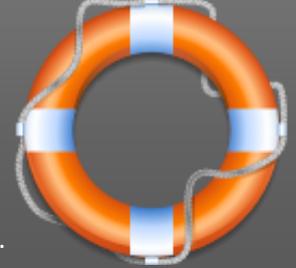
Das Geschäft mit geschlossenen Fonds ist 2012 laut Immobilien-Zeitung massiv eingebrochen: „Auch in der Sparte Immobilien gab es gegenüber 2011 ein merkliches Minus. Das geht aus Zahlen des Verbands Geschlossene Fonds (VGF) und des Analysehauses Feri hervor. Der VGF bezifferte die Summe des platzierten Eigenkapitals für alle geschlossenen Fondsgattungen auf seinem vierten Branchentreff in Frankfurt am Main auf 4,5 Mrd. Euro. Das entspricht gegenüber 2011 einem Rückgang von 23%“.



STEUERN

Was plant eine rot-grüne Regierung?

Das Handelsblatt hat sich der Pläne einer möglichen rot-grünen Bundesregierung angenommen und schreibt: „Die Steuerpolitik ist ein zentrales Wahlkampfthema für Steinbrück & Co. Was als Angriff auf Reiche daher kommt, trifft in Wahrheit aber auch die Mittelschicht. Und könnte der Wirtschaft schweren Schaden zufügen.“ Auch der Präsident des Steuerzahlerbundes ist skeptisch.



HAUS & MEHR

Rekordergebnisse beim Bausparen

Der Spiegel beschäftigt sich mit dem Phänomen Bausparen und schreibt: „In diesem Land ist die finanzielle Allgemeinbildung mies, das Misstrauen gegenüber Banken und Beratern groß und der Argwohn gegenüber schwer verständlichen Finanzprodukten noch größer. Wie passt das zusammen mit der Tatsache, dass sich ausgerechnet Bausparverträge eines ungebrochenen Zuspruchs erfreuen? Wieso vermehren Bausparkassen wie Wüstenrot und LBS Rekordergebnisse?“



ONLINE-KÄUFE

Rücksendung nicht zwingend kostenlos

Verbraucherrechte werden innerhalb der EU angepasst – auch die Bundesregierung hat die Verbraucherrechtlinie verabschiedet. Angewendet werden die neuen Regeln ab dem kommenden Jahr. Kunden müssen sich umstellen, beispielsweise bei bestellten Waren im Netz. Denn künftig muss der Kunde diese auf eigene Kosten an den Händler zurückschicken, unabhängig vom Wert der Ware. [Mehr dazu](#)



ABGEFAHREN

„Sie liest die Fabeln von Äsop und ist schlauer als Napoleon, Albert Einstein und Bill Clinton: Mit einem IQ von 162 wurde die drei Jahre alte Alice Amos aus Großbritannien in die Hochbegabten-Vereinigung Mensa aufgenommen. Nebenbei betätigt sich das Wunderkind bereits als Lehrerin.“ So schreibt sueddeutsche.de über eine Dreijährige, die einen höheren IQ als Albert Einstein haben soll.

Zum Schluss noch ein lustiger Rausschmeißer: Warum ist die FDP auf Twitter so erfolgreich? Möglicherweise, weil es ein populäres Schimpfwort im Portugiesischen ist – Filho da Puta. Die Übersetzung ersparen wir Ihnen, aber interessante Details lesen Sie [hier](#) und [hier](#).

Wie entwickeln sich die Börsen im Jahr 2013?

Wer die Antwort auf diese Frage kennt, ist sicherlich weit im Vorteil. Schließlich kann er sich zur rechten Zeit gewinnbringend positionieren. Dazu müsste man aber wohl hellsehen können, und kein seriöser Börsenprofi würde von sich behaupten, er könne dies. Wenn man sich aber die Treffgenauigkeit der früheren Jahresausblicke von Stockstreet.de betrachtet, könnte man doch zumindest manchmal den Eindruck gewinnen, das Autorenteam um Jochen Steffens sei schon recht dicht an dieser Kunst.

Hohe Treffsicherheit

In allen Vorjahren zeichneten sich die Jahres-Prognosen von Stockstreet.de durch eine überdurchschnittliche Trefferquote aus: Für 2011 entwarfen die Experten beispielsweise zwei Szenarien, die so genau eintraten, dass in Fachkreisen schon das scherzhafte Gerücht ging, der DAX habe den Jahresausblick von Stockstreet.de gelesen und halte sich nun daran.

2012 erkannte das Team um Jochen Steffens sehr frühzeitig, dass die andauernden Krisen ihre Wirkung auf die Börsen verlieren werden - der kräftige, für die meisten Anleger „unerwartete“ Kursanstieg war für die Leser des Jahresausblicks daher keine Überraschung.

Das Geheimnis der genauen Vorhersage

Das Stockstreet-Team hat ein Konzept entwickelt, um die Märkte aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Neben den fundamentalen Rahmendaten nutzen sie auch zahlreiche weitere Bausteine wie die Sentiment-Analyse, die Zyklen, und die Charttechnik, aber auch historische Vergleiche. Daraus entwickeln sie dann ein schlüssiges Gesamtszenario für den bevorstehenden Jahresverlauf.

Was zunächst recht einfach klingt und auch andere für sich Anspruch nehmen, erfordert dann doch enorme Kenntnisse: Wie verknüpft man diese unglaubliche Vielfalt von Informationen zu einem schlüssigen Ganzen, das nicht nur „logisch“ klingt, sondern auch eine so hohe Eintrittswahrscheinlichkeit hat, dass es regelrecht zu einem „Fahrplan“ für das Börsenjahr wird?

Der Schlüssel zum Erfolg

Besonderes Augenmerk legen die Experten auf den sogenannten „blinden Fleck“ - also Einflussfaktoren, die von den meisten einfach übersehen werden, weil sie nicht im Fokus der Medien sind (mehr dazu im Jahresausblick). Gerade diesem „blinden Fleck“ gilt daher die besondere Aufmerksamkeit – und das sogar auf mehreren Ebenen.

Und damit beantworten die Verfasser des Stockstreet Jahresausblicks auch in diesem Jahr wieder die brennenden Fragen der Anleger: Geht die Rally auch 2013 ungebremst weiter? Oder werden all die ungelösten Krisenerscheinungen erneut auf Märkte und Wirtschaft durchschlagen? Erreicht die Fiskal-Klippe in den USA eine neue Dimension? Und was geschieht, wenn die Euro-Krise wieder eskaliert? Und vor allem, was müssen Sie tun, um sich auf die darauf einzustellen?

[Hier geht es zum Stockstreet Jahresausblick 2013...](#)

Impressum und Haftungsausschluss

Herausgeber: Stockstreet GmbH
Geschäftsführer: Jochen Steffens
Handelsregister: HRB 62835 Amtsgericht Köln
Postanschrift: Neue Maastrichter Str. 21
50672 Köln
Telefon: 0221 / 6602458
Internet: www.stockstreet.de
E-Mail: info@stockstreet.de

V.i.s.d.P.: Jochen Steffens

Quelle der Charts: <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Des Weiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf www.stockstreet.de

Copyright: 2002-2013 Stockstreet GmbH

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.